

Fraktion der Grünen

Adrian Stucki
Rita Hug
Simon Kägi
Heinz Wiher

Wädenswil, 8. April 2011



Gemeinderatspräsident
Tobias Mani
General-Werdmüller-Strasse 21
8804 Au

Postulat Energiestadt Gold

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob und in welchem Zeitraum das Label Gold als Energiestadt angestrebt werden soll.

Begründung:

Die Schweiz lebt auf zu grossem Fuss: Mit 6300 Watt energetischer Dauerleistung pro Einwohner/in ist unser Energieverbrauch viel zu hoch. Diese energetische Leistung kann man sich so vorstellen: Pro Person brennen 63 Glühbirnen zu 100 Watt rund um die Uhr – 8760 Stunden pro Jahr.

Global nachhaltig sind pro Person 2000 Watt mittlere Leistung. Die 2000-Watt-Gesellschaft ist ein langfristiges Ziel – eine Aufgabe für mehrere Generationen. Wenn das Ziel tatsächlich erreicht werden soll, müssen wir heute konkrete und zielführende Massnahmen umsetzen.

Ein wichtiger und richtiger Schritt in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft wäre das Erreichen des Labels Gold als Energiestadt.

Um Energiestadt zu werden, musste Wädenswil mehr als 50% der 87 Massnahmen aus den Bereichen Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Interne Organisation, Entwicklungsplanung und Raumordnung sowie Kommunikation und Kooperation umsetzen. Das Gold-Label wird mit Umsetzung von 75% der Massnahmen erreicht.

Bis heute haben in der Schweiz folgende Energiestädte den Gold-Award erhalten: Lausanne, Neuchâtel, Schaffhausen, Riehen, Zürich, Basel, Baden, Cham, Delémont, St. Gallen, Winterthur, Münsingen, Luzern, Vernier, Genève, Martigny, Bern und Küsnacht.

Das Anstreben der höchsten Auszeichnung der Energiestädte würde den Einwohnern und der örtlichen Wirtschaft zeigen, dass die Stadt Wädenswil an Morgen denkt und eine Vorbildfunktion wahrnimmt. Das Bewusstsein in Bezug auf Energiefragen wird weiter gestärkt, Energie sparende Massnahmen werden auf allen Ebenen umgesetzt.

Eine Energiestadt GOLD wirkt sich auch positiv auf das Image aus und ist sicherlich ein Vorteil für das Standortmarketing. Nicht zuletzt ist auch der finanzielle Aspekt zu berücksichtigen, denn ein kluges Energiemanagement zahlt sich in Franken und Rappen aus.